

hier

DAS NACHBARSCHAFTSMAGAZIN
VON RWE POWER

GEWINNSPIEL:

RÄTSEL LÖSEN UND
EINE NINTENDO Wii
GEWINNEN!

SEITE 14

Seite 6

IMMER IM DIENST

Während viele Menschen an Heiligabend besinnlich mit der Familie um den Weihnachtsbaum sitzen, gibt es zahlreiche gute Seelen, die im Einsatz sind. Beispielsweise der Feuerwehrmann, der sich wünscht, dass alle unversehrt über die Feiertage kommen.

MALERISCHER WEIHNACHTSMARKT

Viele kennen die Künstlerbuden auf dem Bensheimer Weihnachtsmarkt schon aus den vergangenen Jahren. Weil das Angebot bei Künstlern und Besuchern so großen Anklang fand, gibt es in diesem Jahr bereits sieben Künstlerbuden. Rund 80 Kreative bieten wechselweise ihre liebevoll gestalteten Waren an: von Keramik- und Holzarbeiten über Schmuck und Mode bis hin zu Lichtobjekten. Zu den Hobbykünstlern gesellen sich gemeinnützige Organisationen, beispielsweise die Behindertenhilfe Bergstraße. Sie bieten ebenfalls Bastelarbeiten oder selbst gebackene Leckereien an. Alle Jahre wieder lohnt sich also der Weihnachtsmarktbummel in Bensheim.





ALLZEIT BEREIT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wissen Sie schon, wie Sie den Heiligen Abend in diesem Jahr verbringen werden? Traditionell im Kreise der Familie, mit Gans, Kerzenschein und geschmücktem Tannenbaum?

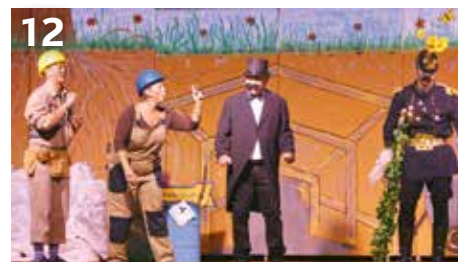
Doch nicht jeder kann es sich an den Feiertagen gemütlich machen. Ob Feuerwehrmann, Pfarrer oder Rettungssanitäter – wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe Menschen vor, deren Arbeit auch oder gerade an Weihnachten gefordert ist. Dazu gehören auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kraftwerk, auch sie müssen an den Feiertagen arbeiten, um einen sicheren Nachbetrieb in unserem Kraftwerk zu gewährleisten.

Für RWE war 2016 in jeder Hinsicht ein bewegtes Jahr, mit wichtigen politischen Weichenstellungen und dem gelungenen Börsengang unserer Tochtergesellschaft innogy. Im Kraftwerk Biblis wurden ebenfalls wichtige Meilensteine zur Vorbereitung der Stilllegung und des Abbaus erreicht. Die Rückbaugenehmigung erwarten wir in Kürze, Block A ist brennstofffrei und mit dem Bau eines Lagers für Reststoffe am Kraftwerkstandort wurde begonnen.

Auch wenn die Zeiten 2017 herausfordernd bleiben, blicken wir dem neuen Jahr mit Zuversicht entgegen. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Horst Kemmeter,
Leiter des Kraftwerks Biblis

IN DIESEM HEFT



HIER: BEI UNS 04

Sechs Apps für einen gelungenen Winterurlaub

VERSORGUNG ÜBER WEIHNACHTEN 06

Auch an den Festtagen arbeiten viele Menschen

BLICK INS KRAFTWERK 10

Fokustag: „Neubau für den Abbau“

POWER-MIX 11

Nachrichten aus dem Unternehmen

MENSCHEN VON HIER: 12

„Kleiner Bär & Co.“: großes Theater für kleine Fans

GEWINNSPIEL 14

Kreuzworträtsel lösen und tolle Preise gewinnen

AUSBLICK 15

Leckeren Baumschmuck selber backen

KRAFTWERKSSTANDORT BIBLIS

Informationszentrum Biblis

Telefon: 06245/214139
E-Mail: Kraftwerk-Biblis@kkw.rwe.com
Postfach 1140, 68647 Biblis

Ansprechpartner: Alexander Scholl, Rita Craemer
Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag
9.30 bis 16 Uhr, an Feiertagen geschlossen. Besuchergruppen bitte anmelden unter Telefon 0800/8833830

KONTAKT

„hier:“-Redaktion
E-Mail: hier@rwe.com



Die „hier:“ und weitere Nachbarschaftsinformationen finden Sie im Internet unter www.rwe.com/nachbarschaft

IMPRESSUM

Herausgeber: RWE Power AG
Anschrift: Unternehmenskommunikation,
Huyssenallee 2, 45128 Essen
V.i.S.d.P.: Stephanie Schunck, RWE Power AG
Redaktion und Gestaltung:
RWE Power AG | Edelman.ergo GmbH, Köln



APP IN DEN

WINTER

↑ URLAUB ist die schönste Jahreszeit. Um die Winterferien zu einem rundum gelungenen Erlebnis zu gestalten, gibt es zahlreiche mobile Helfer.

Hilfestellung: Auch der Winter hat seine schönen Seiten – besonders, wenn man die eine oder andere nützliche App auf dem Smartphone oder Tablet installiert hat. Sicher ankommen und nie mehr frieren lautet das Motto für die kalte Jahreszeit. Die „hier:“ stellt Ihnen sechs Winter-Apps für Android und iOS vor.

Winter-Rezepte: Glühwein & Co.



Mit Punsch und Weihnachtstee wird es warm ums Herz. Wer noch eins draufsetzen will, lädt sich diese App (Android und iOS) herunter und verwöhnt sich mit Glühbier, Zimtmilch oder vielen anderen Heißgetränken, deren Herstellung Schritt für Schritt erläutert wird. Darüber hinaus bietet die App eine interaktive Einkaufsliste.

Ski the World



Wer auf der Suche nach einem winterlichen Urlaubsziel ist, sollte sich „Ski the World“ zulegen, in der man mehr als 2.000 Skigebiete weltweit mit Informationen zu Pisten, Liften und Infrastruktur findet. Ähnlich gut aufgestellt: „Bergfex/Ski Lite“ (Android und iOS).

Pewag Snox



Urlaubsziel gefunden, aber die Anfahrt gestaltet sich schwierig? Schneeketten haben schon so manchem Autofahrer über den Berg geholfen. Weil es aber nicht ganz einfach ist, die Dinger zu montieren, bietet diese App (Android und iOS) Montage-Hilfe mit Videos und Bildern.

PeakFinder Earth

Endlich die Ski unter den Füßen, fragt man sich vielleicht: Wie heißt denn der Gipfel da drüben? Kein Problem mit PeakFinder Earth (Android und iOS). Die App weiß alles über mehr als 20.000 Gipfel in den Alpen, zusätzlich gibt es noch ein Programm für die Rocky Mountains.



Send a Fire

Diese App (nur iOS) sorgt für virtuelle Wärme, denn sie zaubert knisterndes Kaminfeuer auf den Handy-Bildschirm. Wer will, kann das Erlebnis via E-Mail-Postkarte mit anderen teilen.



Innogy SmartHome

Die App für Sicherheit, Wohlfühlen und Energiesparen im trauten Heim (Android und iOS). Der elektronische Helfer steuert die vernetzten Geräte zuhause. Man hat Rauchmelder und Sicherheitskameras stets im Blick. Sogar die Kaffeemaschine kann man per App anwerfen. Und wer auf dem Nachhauseweg vom Büro (oder Skiurlaub) ist, kann gleich seine Wohlfühltemperatur in den eigenen vier Wänden einstellen.



TERMINE

Grazile Schwäne



Worms. Ein Prinz verliebt sich in eine Prinzessin, die in einen Schwan verwandelt wurde. Diese kann nur durch seine Liebe gerettet werden. Das ist der Inhalt einer tragischen Liebesgeschichte und gleichzeitig eines der schönsten Ballettstücke mit der großartigen Musik von Peter Tschaikowsky. Getanzt wird „Schwanensee“ in Worms vom Moldawischen Nationalballett.

Wann: 27. Dezember, 20 Uhr,
Forum am Hofgarten, Günzburg,
Die Karten gibt es ab 23 Euro.

www.das-wormser.de

Fernweh

Darmstadt. Wie stellte man sich um 1900 das perfekte Urlaubsland vor? Und wie warben die Urlaubsregionen um die Touristen? All diese Fragen werden in der Ausstellung „Gestaltete Sehnsucht – Reiseplakate um 1900“ in Darmstadt beantwortet. Ausgestellt werden dort etwa 80 Exponate aus Europa und Amerika.

Wann: noch bis zum 22. Januar 2017,
Hessisches Landesmuseum, Darmstadt

www.hlmd.de

Der große Regen



Heppenheim. Noah hat einen Auftrag von Gott: Er soll eine große Arche bauen und von jeder Art zwei Tiere mitnehmen, bevor der große Regen kommt. Diese großartige Geschichte der Bibel wird in Heppenheim kindgerecht inszeniert.

Wann: 29. Januar, 14.30 Uhr, Saalbau Heppenheim, Eintritt: 5,00 Euro.

www.forum-kultur.com

VON SCHÜLERN UND LEHRERN



↑ BASTIAN BIELENDORFER präsentiert sein neues Stück „Das Leben ist kein Pausenhof“.

Darmstadt. Die Mutter Lehrerin in der Grundschule, der Vater am Gymnasium. Eine einfache Schulzeit hatte Bastian Bielendorfer gewiss nicht. Doch wie verarbeitet man ein solches „Kindheitstrauma“? Ein Geheimrezept dafür gibt es nicht, doch Bastian Bielendorfer bringt seine Erlebnisse witzig und streckenweise ironisch zu Papier und auf die Bühne. Mit seinem neuen Programm „Das Leben ist kein Pausenhof“ ist der Autor und Comedian auch in Darmstadt zu Gast.

Wann: 28. Januar, Ernst-Ludwig-Saal, Darmstadt. Die Karten kosten 26 Euro.

www.das-wormser.de

INNOGY: RWE-TOCHTER GIBT ERFOLGREICHES BÖRSENDEBÜT

Frankfurt. Gelungene Premiere von innogy auf dem Frankfurter Börsenparkett: Die Aktie der neuen RWE-Tochter wurde am 7. Oktober erstmals an der Börse gehandelt. Der erste Kurs für die innogy-Papiere lag mit 37,30 Euro über dem Platzierungspreis von 36 Euro. Damit gelang innogy gemessen am Emissionsvolumen der größte Börsengang in Deutschland seit Ende 2000.

Änderungen gibt es auch auf den Vorstandsposten: Seit dem 15. Oktober ist Dr. Rolf Martin Schmitz Chef der RWE AG, nachdem Peter Terium den Vorstandsvorsitz bei der innogy übernommen hat. Schmitz ist bereits seit 2012 stellvertretender Vorstandsvorsitzender der RWE AG. Die Aufgabe des Finanzvorstands übernimmt Dr. Markus Krebber.



↑ DR. ROLF MARTIN SCHMITZ ist neuer Vorstandsvorsitzender der RWE AG.

Mit rund 40.000 Mitarbeitern will die innogy-Gruppe im kommenden Jahr ein Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von zwischen 4,3 und 4,7 Milliarden Euro erwirtschaften. Insgesamt plant das Unternehmen rund 6,5 Milliarden Euro in den Jahren 2016 bis 2018 in die drei Kerngeschäftsfelder Netz & Infrastruktur, erneuerbare Energien und Vertrieb zu investieren.

STILLE NACHT, FLEISSIGE

Heiligabend: Nicht alle sitzen unterm Baum, ob sie nun Menschen retten, Party machen oder Gottesdienste halten – Weihnachtsarbeit gibt es öfter, als man denkt. Doch davor, danach oder zwischendurch bleibt Zeit für die Familie, denn die ist allen wichtig.



Weihnachten ist das Fest der Liebe, man nimmt sich Zeit, besinnt sich auf die schönen Dinge des Lebens und verbringt die schönsten Stunden des Jahres mit seiner Familie. Aber: Viele Menschen müssen am 24. Dezember arbeiten, für sie beginnt das hochheilige Fest erst spät oder es endet viel früher. All diesen Menschen ist der folgende Beitrag gewidmet. Ein kleines Dankeschön dafür, dass sie uns freudige Momente bereiten, den Segen spenden oder immer einsatzbereit sind.

Die Retter

Herzinfarkte, Schlaganfälle, Atemnot – nur weil Weihnachten ist, macht das Leben keinen Unterschied. Das wissen Julia Brockenauer (25) und ihr Kollege Marcel Martin (22), beide Rettungsassistenten beim DRK Rettungsdienst Bergstraße, ganz genau. „Ein paar mehr Alkoholunfälle und Schnittwunden beim Kochen gibt es und wenn wirklich mal ein Baum brennt, sind wir mit der Feuerwehr zur Stelle“, sagt Brockenauer, die auch stellvertretende Wachleiterin in Heppenheim ist. Wie ihr Kollege ist sie in 12-Stunden-Schichten auf dem Rettungswagen (RTW) und dem Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) eingesetzt. Zum Einsatzgebiet zählen neun Rettungswachen, darunter Biblis.



In diesem Jahr arbeitet sie am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag von sieben Uhr morgens bis sieben Uhr abends. Marcel Martin ist erst seit diesem Jahr dabei und noch Springer ohne festen Schichtrhythmus. Auch wenn die Notfälle sehr ähnlich sind, ist doch an Weihnachten vieles ganz anders: „Wir platzen oft zu einem Notfall in die Wohnung, wenn die ganze Familie zum Feiern versammelt ist“, sagt Brockenauer. „Dann empfängt man uns immer sehr nett und wir bekommen oft Trinkgeld oder eine Schachtel Pralinen.“ Manchmal teilt man sogar das Festessen: Als der Rettungs-



JULIA BROCKENAUER UND MARCEL MARTIN vom DRK Rettungsdienst Bergstraße sind auch während der Feiertage bei Notfällen zur Stelle.

NACHT

dienst an einem Weihnachtstag zum Einsatz zu einer Patientin gerufen wurde – sie hatte etwas zu viel getrunken und war kollabiert – saßen nachher alle zusammen mit der Familie am Tisch und ließen sich den Weihnachtsbraten schmecken. Auch auf der Wache soll es nicht zugehen wie an jedem Tag: Man versucht zusammen zu kochen, zu essen und ein paar ruhige Minuten unterm Baum mit den Kollegen zu verbringen. „Das letzte Jahr gab es Kartoffelsalat mit Würstchen, zwar erst um zwei Uhr nachts, aber immerhin“, sagt Marcel Martin.

Doch trotz Arbeit ist für beide Weihnachten zuallererst Familienfest: Sie wollen abschalten, das Festessen genießen und das Jahr gemeinsam ausklingen lassen. Wenn noch andere Schichtarbeit leisten wie in Julia Brockenaus Familie mit vielen Medizinerinnen, dann trifft man sich eben zwischendurch. Beim Kollegen ist es etwas einfacher, weil niemand außer ihm an Feiertagen arbeitet: „Wenn ich Nachtdienst habe, dann gibt es eben schon um halb fünf Abendessen“, schmunzelt er.

Der Partymacher

Wenn Weihnachten auf einen Samstag fällt, dann soll die Bibliser Jugend nicht aufs Feiern verzichten müssen: Wie immer freitag- und samstagabends öffnet dann Joachim Heinrich (23) ab 22 Uhr die Türen seiner Atomstube, einer Bar speziell für Jungvolk. Sein Traum war schon immer die Selbstständigkeit. Mit der Eröffnung seiner Bar zur Fußball-EM mit Live-Übertragungen erfüllte er ihn. „Der letzte Zug von Mannheim nach Biblis fährt um ein Uhr nachts“, sagt er. „Ein bisschen früh, wenn man von der Disco nach Hause fährt.“ In Biblis gibt es keinen Tanzsalon. Deshalb kann man in Heinrichs Bar mit Wohnzimmerflair auf rund 50 Quadratmetern zu House- und Hip-Hop-Rhythmen die Beine schwingen. „Schlager laufen bei mir keine“, schmunzelt er. Auch keine Weihnachtsmusik, doch Plätzchen und Glühwein will er anbieten. Ob an Heiligabend dieselben Gäste wie immer kommen, weiß er nicht. „Mir ist jeder willkommen“, sagt er. An Heiligabend war er nie komplett zuhause. „Zuerst kommt die Familie, doch dann war ich immer noch weg.“ Jetzt gibt er selbst die Party und freut sich drauf.



→
JOACHIM HEINRICH bewirte seine Gäste
 in der Atomstube gerne – auch über die
 Feiertage.



↑ PFARRER POLZER feiert das Fest der Liebe in Nordheim mit einem Kindergottesdienst und in Biblis (rechts) mit der traditionellen Christvesper.

Der Gottesdiener

An Weihnachten arbeitet Arne Polzer (46) nicht weniger, sondern mehr als sonst: Mit vier Gottesdiensten zum Fest ist der evangelische Pfarrer für die Gemeinden Biblis und Nordheim gut beschäftigt. „Jeder große Gottesdienst braucht zudem rund einen Tag Vorbereitung“, sagt er. Ganz gleich, in welcher Lebenssituation man ist, eine Bibliser Weihnachtsandacht passt bestimmt. Los geht es mit dem Familiengottesdienst in Nordheim um 15:30 Uhr. „Hier geht es eher bunt und laut und lustig zu mit über 300 Besuchern“, lacht der Pfarrer. Ein Krippenspiel wird aufgeführt, einstudiert von den Erzieherinnen der Kindertagesstätte Nordheim mit ihren Schützlingen. Und weil nicht alle 87 Kinder mitspielen können, führte man es vorab für die Tagesstätte auf. Der Erwachsenen-Gottesdienst folgt um 18.30 Uhr als klassische Christvesper. „Hier geht es etwas ernsthafte zu, es gibt mehr Text und weniger Bild“, schmunzelt der Gottesdiener. Rund 150 Teilnehmer erwartet er dafür. Doch Arne Polzer ist nicht nur Pfarrer, sondern auch verheirateter Familienvater mit zwei Töchtern. Damit man sich so lang wie möglich sieht, kommt ein Teil der Familie schon zum ersten Gottesdienst. Der Rest trifft sich dann zuhause zur Bescherung. „Wir beschenken dann die kleinen Kinder, damit es nicht so spät wird“, sagt er. „Unter den Erwachsenen haben wir das Schenken abgeschafft, da jeder alles hat.“ Ist erst die Christ-

vesper vorbei, sitzt endlich die Familie zusammen unterm Baum beim Essen. Weiter geht es am nächsten Tag für die Gemeinde Biblis mit einem Gottesdienst mit Abendmahl. „Der ist für Menschen, die eine ruhige Andacht suchen“, sagt der Pfarrer. Ein Highlight für die Gemeinde Nordheim ist die letzte Messe: Hier wird am zweiten Weihnachtstag getauft. „Dann haben alle Zeit“, erklärt Polzer. „Letztes Jahr taufte ich eine ganze Familie.“ Doch nicht nur in der Kirche, sondern auch am Telefon und in den Häusern der Gemeinde arbeitet der Pfarrer an Weihnachten wie auch an jedem Tag: Trauergespräche, Aussegnungen Verstorbener und seelsorgerische Gespräche aller Art zählen zu seinen Aufgaben. Die Frage ist am Ende, was ihm persönlich Weihnachten bedeutet. Die Antwort ist wie zu erwarten christlich: „Weihnachten als zweiter großer Feiertag nach Ostern ist das Fest der Liebe und der Hoffnung auf ein gutes Ende in der Welt. Die Liebe setzen wir als Christen den bösen und zerstörerischen Kräften in der Welt entgegen.“

Der Feuerwehrmann

Weihnachten ist das Fest der Familie. So auch für André Fetsch (36). Doch zwölf Jahre bei der Werkfeuerwehr im Bibliser Kraftwerk haben den stellvertretenden Schichtführer Flexibilität gelehrt: Denn Feuer kennt weder Weihnachten noch Sonn- und Feiertage. Und so sorgt seine Schicht – bestehend aus vier Haupt- und sechs bis zehn Nebenberuflern – dieses Jahr im Nachtdienst dafür, dass nichts anbrennt. Und das an Heiligabend und auch am ersten Weihnachtstag, an dem er selbst dabei ist. „Wir nehmen immer reihum an Weihnachten und Silvester Urlaub, so sind nicht jedes Jahr dieselben dran“, erklärt der Feuerwehrmann. „Kollegen mit kleinen Kindern behandeln wir bevorzugt – sie müssen eher nicht an Heiligabend arbeiten.“ Das klappt bei ihm dieses Jahr nicht, aber den Dienst an Weihnachten erwartet er ganz ruhig. Dank vorbeugendem Brandschutz fährt man im Kraftwerk auch sonst nur selten Einsätze. „Wenn es zum Einsatz kommt, dann sind es eher Kleinigkeiten wie ein ausgelöster Brandmelder“, sagt Fetsch. Ein bisschen weihnachtlich geht es auf Schicht nur beim gemeinsamen Essen mit den Kollegen zu. Doch richtig Weihnachtsstimmung kommt erst zuhause auf – wenn die Familie unterm Baum sitzt und der kleine Sohn mit den Geschenken spielt.



↑ ANDRE FETSCH hat dieses Jahr den Nachtdienst der Feuerweh im Bibliser Kraftwerk übernommen. Aber die Kollegen wechseln sich reihum ab.

↓ KEINE RUHE: Auch wenn das Kernkraftwerk abgeschaltet ist, Lothar Bauer und der Phasenschieber sorgen auch an Weihnachten dafür, dass die richtige Spannung im Netz bleibt.



Der Reaktorfahrer

Auch an Weihnachten steht der Koloss nicht still. Denn gerade wenn in Biblis alle Weihnachtsbäume brennen, ist er besonders wichtig. Mit Blindleistung hält er das Netz stabil. Die Rede ist vom 18 Meter langen und 600 Tonnen schweren Phasenschieber, dem früheren Generator und Stromproduzenten in Block A. Lothar Bauer (49) ist Reaktoroperator und kümmert sich mit seinen Kollegen um den Betrieb. Und dieses Jahr sogar an jedem Weihnachtstag: Frühschicht hat er Heiligabend und am ersten Feiertag, Spätschicht dann am zweiten Weihnachtstag. „Die Frühschicht an Heiligabend geht bis zwei Uhr mit-

tags, sodass ich gegen drei zumindest zur Bescherung rechtzeitig zuhause bin“, sagt er. Die Bescherung ist ihm wegen seiner kleinen Tochter ganz besonders wichtig. Doch in 14 Jahren Schichtbetrieb haben er und auch die Ehefrau gelernt, dass sie Freizeit nicht nach Wochenenden oder Feiertagen planen. Was zählt, sind nur die freien Stunden. „Weihnachten mit der Familie bedeutet mir sehr viel, doch Weihnachtsstimmung hängt bei uns nicht von der Uhrzeit ab“, sagt der Reaktorfahrer. „Und so war die Bescherung auch schon mal am Vormittag – dem Töchterchen ist das egal.“



↑ AM HAKEN hängt der letzte CASTOR-Behälter aus dem abgeschalteten Block A des Bibliser Kraftwerks.

CASTOR-BELADEKAMPAGNE IN BLOCK A ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Biblis. Im abgeschalteten Block A des Kraftwerks Biblis ist die Beladung von CASTOR-Behältern mit abgebrannten Brennelementen aus dem Lagerbecken erfolgreich abgeschlossen worden. Am Morgen des 22. November 2016 schloss sich hinter dem letzten CASTOR-Behälter vom Typ V/19 die Schleuse zum Reaktorgebäude von Block A. Anschließend wurde er in das dafür vorgesehene Standortzwischenlager (SZL) verbracht und wird an die Überwachungseinrichtungen angeschlossen. „Bereits zu Beginn der Kampagne vor rund einem Jahr haben wir das Ziel ausgegeben, die Brennstofffreiheit von Block A bis Ende 2016 zu erreichen. Das haben wir geschafft“, freut sich Roger Miesen, zuständiger Ressortvorstand der RWE Power. Kraftwerksleiter Horst Kemmeter ergänzt: „Damit ist unser Block A der erste brennstofffreie, der in Deutschland im Jahr 2011 abgeschalteten Kernkraftwerke“.

Rund ein Jahr war ein motiviertes und erfahrenes Team aus eigenen Strahlenschützern und Handhabungsexperten, unterstützt von

Fachleuten der Gesellschaft für Nuklearservice (GNS) und anderen Partnerfirmen im Schichtbetrieb rund um die Uhr im Einsatz. „Dabei stand die Sicherheit beim Beladen und Transportieren der Behälter immer an erster Stelle“, so Kemmeter. Die einzelnen Arbeitsschritte wurden von Gutachtern im Auftrag der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem hessischen Umweltministerium, intensiv begleitet. Insgesamt 24 CASTOR-Behälter wurden im Laufe des Jahres in Block A abgefertigt. Damit sind nun mehr als 99 Prozent der radioaktiven Massen aus der Betriebszeit aus dem Block entfernt. Ab Frühjahr 2017 folgt die Beladekampagne in Block B, die bis Mitte 2018 abgeschlossen sein soll.

Im Vorfeld der Beladung hatte RWE Power ein umfangreiches Maßnahmenpaket umgesetzt. Ein Schwerpunkt lag auf der Rekrutierung und der Schulung des Personals. Weiterhin wurden die vorhandenen Hubgerüste und Kräne intensiv geprüft und ertüchtigt, sowie ein neuer Transportwagen und sogenannte Bodenstoßdämpfer

zusätzlich angeschafft. „Unsere technische Vorbereitung und das gut koordinierte Team sorgen für ein hohes Maß an Sicherheit und waren ein entscheidender Faktor, um die Brennstofffreiheit in Block A zu realisieren. Gemeinsam haben wir somit einen weiteren Meilenstein im Rahmen des Abbaus erreicht“, so der Kraftwerksleiter abschließend.

NEUES LAGER WIRD GEBAUT

Die notwendigen Genehmigungen liegen vor und somit konnte Anfang Oktober mit dem Bau eines neuen Lagers für schwach- und mittelradioaktive Abfälle am Standort Biblis begonnen werden. Um einen reibungslosen Ablauf des Abbaus sicherzustellen, muss die vorübergehende Aufbewahrung der beim Abbau und Restbetrieb anfallenden schwach- und mittelradioaktiven Abfälle am Kraftwerksstandort gewährleistet werden. Oberstes Ziel ist die zukünftige Einlagerung dieser Abfälle in das hierfür vorgesehene Endlager Schacht Konrad, welches nach heutigem Kenntnisstand nicht vor 2022 in Betrieb gehen wird. Die Planung sieht ein Gebäude mit 109 Metern Länge, 28 Metern Breite und 16 Metern Höhe vor. Als Standort ist die westliche Begrenzung des Kraftwerksgeländes vorgesehen. Die gesamte Bauzeit wird circa zwei Jahre in Anspruch nehmen. Die atomrechtliche Genehmigungserteilung durch das hessische Umweltministerium wurde zwischenzeitlich durch den BUND beklagt. Die Aufsichtsbehörde hat einem Mediationsverfahren zugestimmt, das im kommenden Jahr beginnen wird.



RÜCKBAUVORBEREITENDE PROJEKTE IM FOKUS

Was passiert eigentlich aktuell im Kraftwerk Biblis? Diese und weitere Fragen beantwortet RWE Power im Rahmen der Informationsinitiative „KW Biblis transparent“. Dazu gehören Fokustage vor Ort, aber das Team des Kraftwerks geht auch mit der Ausstellung „Abbau Biblis im Gespräch“ raus aus dem Kraftwerk in die Städte und Gemeinden der Region, um die verschiedenen regionalen Interessengruppen transparent über Abbauplanung und den Ablauf zu informieren.

Bei dem Fokustag im Sommer dieses Jahres wurde das Thema „Rückbauvorbereitende Projekte“ detailliert beleuchtet. Michael Kremer, Leiter der Anlagentechnik, veranschaulichte in einem Impulsvortrag, warum für den Abbau neue Systeme installiert werden müssen. Unter dem Motto „Neubau für

den Abbau“ wurde an mehreren Projekten gezeigt, welche Vorbereitungen im Kraftwerk getroffen werden müssen. Die Gäste staunten über die Vielzahl der Projekte und den damit verbundenen Aufwand, um einen sicheren Abbau der beiden Blöcke vorzubereiten. Beim anschließenden Rundgang hatten die Besucher unter anderem die Möglichkeit, einen Blick auf die neue Heiztechnikzentrale am Standort zu werfen.

Auch die Ausstellung „Abbau Biblis im Gespräch“ war in den vergangenen Wochen in der Region präsent. Vom 19. bis 30. September wurde sie auf der anderen Rheinseite im Rathaus der Verbandsgemeinde Eich und vom 21. November bis 2. Dezember im Rathaus der Stadt Bürstadt präsentiert. Ziel war es, Fachbegriffe verständlich zu erklären und komplexe Themen einfach darzustellen. Auch die

Möglichkeit, mit den Fachleuten des Kraftwerks ins Gespräch zu kommen, wurde von den interessierten Bürgerinnen und Bürgern rege genutzt. Im Jahr 2017 wird die Informationsinitiative „KW Biblis transparent“ mit verschiedenen Formaten weiter fortgesetzt.



↑ RWE-MITARBEITER standen beim Fokustag Rede und Antwort.

GESETZESPAKET ZUR KERNENERGIE

Berlin. Die Bundesregierung hat das Gesetzespaket zur Umsetzung der Empfehlung der Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs (KFK) auf den Weg gebracht.

Stilllegung und Rückbau der Reaktoren sollen danach auch künftig in der Verantwortung der Unternehmen verbleiben, die Zuständigkeiten für Zwischen- und Endlagerung hingegen künftig vollständig auf den Bund übergehen. Der Gesetzentwurf sieht deshalb vor, dass RWE, E.ON, EnBW und Vattenfall 2017 rund 23,6 Milliarden Euro an einen öffentlich-rechtlichen Fonds überweisen sollen, um daraus

die Kosten der Zwischen- und Endlagerung der Abfälle aus kerntechnischen Anlagen zu finanzieren.

Der RWE-Anteil läge demnach bei rund 6,7 bis 6,8 Milliarden Euro ohne den E.ON-Anteil am Kernkraftwerk Emsland (KKE), der in der RWE-Bilanz auszuweisen ist. Basis für die Zahlungen sind die in den Unternehmen gebildeten Rückstellungen sowie ein Risikoaufschlag von gut 35 Prozent, mit dem die Bundesregierung heute noch nicht absehbare Risiken aus der Zwischen- und Endlagerung absichern will.

Das Gesetzespaket geht auf Vorschläge der KFK zurück. Das Gremium mit Vertretern verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und Parteien hatte diese im April beschlossen. Im jetzt folgenden parlamentarischen Verfahren, in dem es noch zu Änderungen kommen kann, werden sich Bundestag und Bundesrat mit den Vorhaben befassen. Der Abschluss des Verfahrens ist laut Medienberichten für Februar 2017 angepeilt. Inwieweit dies noch beschleunigt werden kann, ist offen.

RWE wird den Gesetzentwurf nun analysieren. Insbesondere im Hinblick auf die Zahlungsmodalitäten sieht das Unternehmen in einigen Details im weiteren Gesetzgebungsverfahren noch Anpassungsbedarf. Das liegt aber nun in den Händen der Parlamentarier. Unabhängig vom Gesetzgebungsverfahren ist es für RWE zudem unabdingbar, dass die Regelungen des Gesetzes zusätzlich in einem Vertrag mit den Betreibern fixiert werden, der den notwendigen Vertrauensschutz bietet. Dauerhafte Rechtssicherheit ist angesichts der Tragweite der angestrebten Neuordnung zwingend.



↑ GESETZESPAKET liegt vor: Der Abschluss des Verfahrens zur Finanzierung des Kernenergieausstiegs wird im Frühjahr 2017 erwartet.



↑ BÜHNE FREI für das aktuelle Programm „Philly Phantastico oder Die Erdmännchen im Elfenwald“.

BÄRENSTARKES PROGRAMM STATT AFFENTHEATER

Bühnenreif: Dicke Freunde, das sind der Tiger und der Bär aus Janoschs „Oh, wie schön ist Panama“. Gemeinsam sind sie auf dem Logo der Theater AG „Kleiner Bär & Company“, der Bibliser Theatergruppe für Kinder. Dank Bär und Tiger und einer guten Idee feiert sie in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum.

Als „Kleiner Bär & Company“ aus der Taufe gehoben wurde, war Vanessa Linn (30) gerade mal ein Kindergartenkind. Erzieherinnen der Bibliser Kindertagesstätte „Pustebume“ hatten die Idee, ein Theaterstück für Kinder aufzuführen und empfahlen Janoschs „Oh, wie schön ist Panama“. Doch selbst spielen wollten sie nicht und so führte der Elternbeirat das Stück für die Kinder auf, Vanessa Linn im Publikum. Mit riesigem Erfolg.

Die Bären sind los

„Kleiner Bär & Company“ war geboren: Mit der Gründung 1991 legte der Verein so richtig los: Drei bis vier Stücke jährlich wurden einstudiert, man tourte zu Kindergärten und Festen und fast immer waren alle Plätze restlos ausverkauft. „Sogar den Kulturpreis der

Gemeinde Biblis erhielten wir 2001“, sagt Gründungsmitglied Norbert Linn stolz. Mit bis zu zwanzig Mitgliedern spielte man nicht nur Theater, sondern machte auch Kulissen und Kostüme selbst. Doch den Laiendarstellern wurde der Stress zu groß und so spielte man nur noch zum Gurkenfest und am ersten Advent, bis 2005 der Vorhang fiel.

Bis 2011 dauerte der Winterschlaf des kleinen Bären. Doch nicht der Hunger weckte ihn, sondern ein Schreiben vom Finanzamt: Den Verein auflösen wegen mangelnder Gemeinnützigkeit oder weiter spielen stand zur Wahl. „Das rüttelte uns wach“, sagt Linn, heute Vorsitzende des Vereins. „Wir waren seit Kindesbeinen dabei und konnten nicht aufgeben, was unsere Eltern für uns gegründet hatten.“ Mit dem Aufruf „Der kleine Bär

darf nicht sterben“ auf Facebook und in anderen Medien startete die neue Generation von Theaterspielern noch mal durch: Und wieder half der Bär und Glücksbringer mit „Oh, wie schön ist Panama“, dem ersten aufgeführten Stück der neuen Riege.

Neue Kulissen aus vier drehbaren Elementen für schnelle Szenenwechsel fertigte man 2014 selbst an. Und weil jedes Stück einen anderen Hintergrund braucht, bemalt man das Jahr über die Kulissen neu, bastelt am Bühnenbild und näht Kostüme. Viel Aufwand für die Truppe, deren Ausgaben aus Eintrittserlösen, Aktionen wie Kinderschminken und Mitgliedsbeiträgen gedeckt werden. Zur Feier des Jubiläums organisierten die „alten Bären“ – die ehemals aktiven Mitglieder – eine Ausstellung zur Premiere mit alten Fotos



↑ FREUNDSCHAFTEN: Über das gemeinsame Schauspiel-Hobby hinaus unternimmt die Truppe gerne etwas.

für den Auftritt. „Es gibt nichts Tolleres, als in einer Rolle aufzugehen und für Kinder eine Phantasiewelt zu schaffen. Das ist eine echte Herausforderung: Kinder sind sehr aufmerksam und kritisch, doch andererseits auch leicht zu faszinieren.“ Auch Stefanie Reis (37) ist begeistert vom Theaterspiel für Kinder: „Es freut mich immer wieder, wenn der Funke auf die Kleinen überspringt und wir sie bei der Stange halten, bis der Vorhang fällt.“ Seit rund drei Jahren ist sie nun dabei, Schriftführung und Pressearbeit macht sie außerdem.

Talente gesucht

„Neue Mitstreiter suchen wir immer, vor allem Techniker“, sagt Linn. „Wichtig ist, dass man wegen der Proben in den Abendstunden über achtzehn und aufgrund wechselnder Räumlichkeiten mobil ist.“ Eigene Räume hat die Theatergruppe nämlich nicht: Leseproben finden privat im Wohnzimmer

statt. Sobald die Nordheimer Sporthalle frei ist und die Fußballer draußen spielen, wird dort mittwochabends geprobt. „Aus dem Hobby sind Freundschaften entstanden – wir unternehmen viel gemeinsam, auch Theaterbesuche zählen dazu.“ Gespielt wird im Bibliser Bürgerzentrum einmal jährlich im Oktober oder November. Auch für Gastspiele wird die Gruppe engagiert. Dann spielt sie das aktuelle Stück: In „Philly Phantastico“ (oder „Die Erdmännchen im Elfenwald“) werden der Faulpelz und der Hasenfuß in den Hauptrollen am Ende zu Helden. Kindgerecht und phantastisch sind auch die anderen vier Stücke seit 2012, davon ein eigenes: Tiere wie der Bär, ein Tausendfüßler, Gespenster und Phantasiegestalten wie Elfen und das Männlein Mittenzwei bevölkern die Bühne und sorgen für Lachen und Staunen im Publikum. Auch wenn der Bär als Schauspieler etwas kürzer tritt, so bleibt er doch immer der Talisman. ■

KONTAKT ZU KLEINER BÄR & COMPANY – MAN KANN UNS ENGAGIEREN!



Facebook: <https://www.facebook.com/TheaterAgKleinerBarCompany>

E-Mail: kleinerbaerbiblis@gmail.com

Telefon: 0177/3109832

und Kostümen. Andere waren kreativ und bastelten Jubiläumsbärchen und gestalteten „Schutz-Eulen“ aus Glas. Man verkaufte sie bei der Jubiläumsaufführung, der Erlös ging an das Kinderhospiz und den Verein.

Phantasiewelt für Kinder

Heute besteht das Ensemble aus zehn Schauspielern, darunter sechs Frauen und vier Männer. Auch die achtjährige Nichte eines Mitglieds spielt regelmäßig mit. Zwei Techniker kümmern sich um Special Effects wie Hintergrundgeräusche, Auswahl und Einspielen von Musik. Vanessa Linn hält nun die Fäden in der Hand: Sie koordiniert die Organisation der Aufführungen und stimmt Probemöglichkeiten mit der Gemeinde ab. Auf der Bühne spielt sie auch immer mit und übernimmt das Schminken der Schauspieler

TOLLE PREISE GEWINNEN

Senden Sie das Lösungswort sowie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer an: hier@rwe.com oder per Post an RWE Power AG, GEG-EP, Huysenallee 2, 45128 Essen. **Einsendeschluss ist der 31. Januar 2017. Viel Glück!**

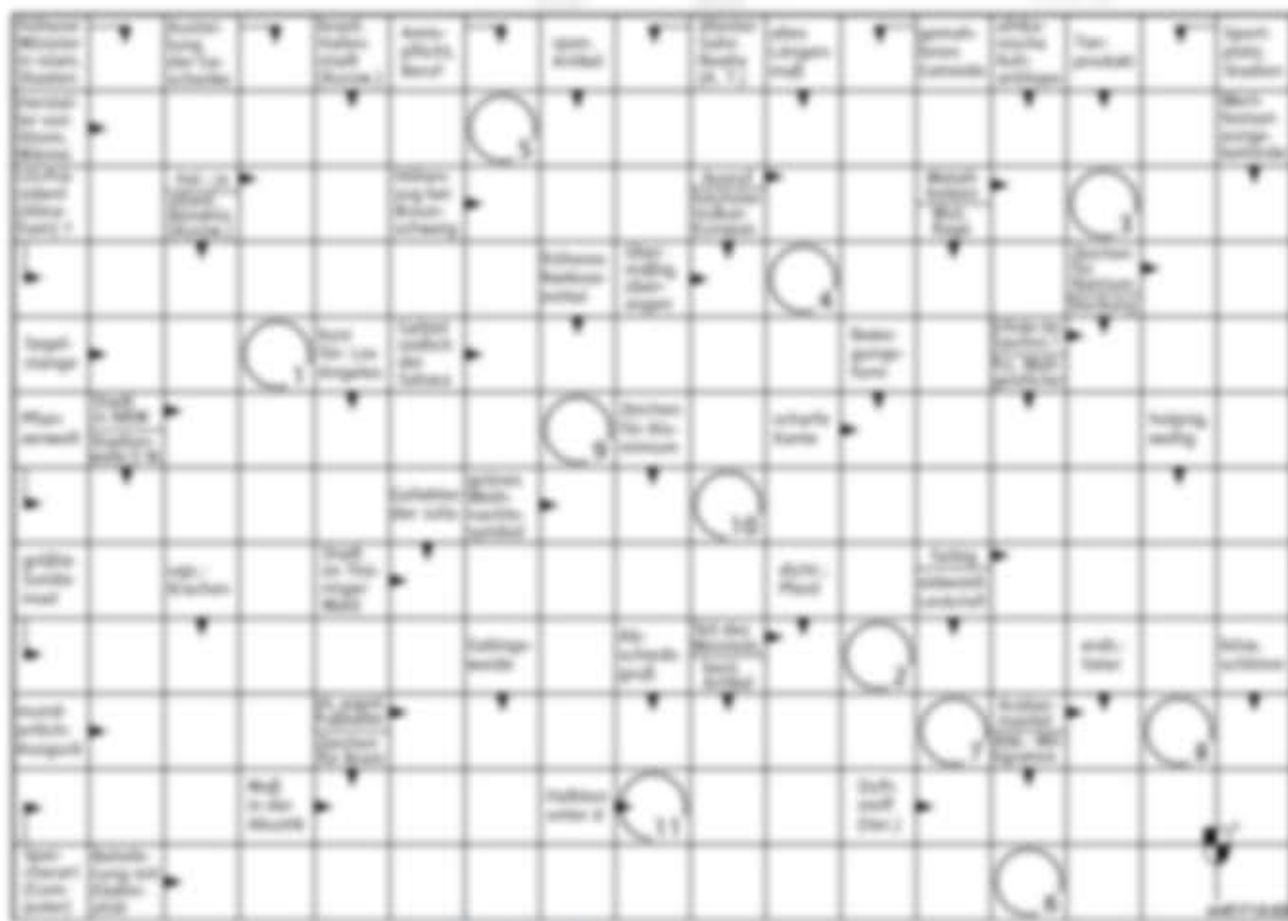
1. Preis: Nintendo Wii U, 32 GB



2. Preis: Nintendo Spielkonsole: 3DS XL



3. Preis: Bluetooth-Lautsprecher: JBL Flip 3



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Scannen Sie den QR-Code ein und versenden Sie direkt Ihre E-Mail mit Lösungswort



„Sommerzeit“ lautete die Lösung des Preisrätsels der letzten „hier.“ (Ausgabe 1/2016). Gewonnen haben Elfi Lentz aus Worms (1. Preis, Navigationsgerät TomTom GO), Familie Karb aus Lampertheim (2. Preis, GPS-Navigationsgerät Garmin) sowie Ralf Kirschnick-Balog aus Heppenheim (3. Preis, Fitbit Charge – Armband-Fitnesstracker). Teilnahmeberechtigt an den Gewinnspielen in diesem Heft sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, die keine Mitarbeiter von Edelman.ergo, nicht mit der Organisation der Gewinnspiele betraut oder mit solchen Personen verwandt sind. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe dieses Magazins veröffentlicht. Zur Abwicklung der Preise erhält Edelman.ergo die Kontaktdaten der Gewinner. Die Gewinne können von den Abbildungen abweichen. Der ordentliche Rechtsweg wird ausgeschlossen. **Die Teilnahme über Teilnahme- oder Gewinnspiel-Anmeldungsdienste ist ausgeschlossen.**

HERZLICHER WEIHNACHTSBAUM!

Brauchtum. Bei den meisten Familien gehört er zu Weihnachten wie Ostereier zu Ostern: der Weihnachtsbaum, Christbaum oder Tannenbaum. Erstmals schriftlich erwähnt wurde er im Jahr 1419, populär wurde der Nadelbaum aber erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Heutzutage stehen jährlich bis zu 25 Millionen Weihnachtsbäume in deutschen Wohnzimmern.

SCHON GEWUSST?

1. Viele mögen den Tannenduft an Weihnachten im Wohnzimmer. Doch die beliebteste Tannensorte, die Nordmantanne, duftet gar nicht. Blaufichte, Douglasie und Nobilisfichte hingegen verströmen den weihnachtlichen Tannenduft. Intensiver wird der Duft, wenn man die Harztaschen am Stamm aufpiekst.
2. Der teuerste Weihnachtsbaum der Welt stand im Jahr 2010 im Emirates Palace in Abu-Dhabi mit Schmuck im Wert von rund 11 Millionen US-Dollar.
3. Der größte Weihnachtsbaum der Welt steht auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt. Um die Größe von 45 Metern zu erreichen, werden 1.700 Fichten an einem Metallgerüst befestigt und mit 40.000 Lämpchen erleuchtet.
4. Der älteste künstliche Weihnachtsbaum wird jedes Jahr von der Engländerin Janet Parker aufgestellt. Das 30 cm kleine Bäumchen stammt aus dem Jahr 1886 und wird seither in der Familie vererbt.

Rezept für Lebkuchenanhänger

ZUTATEN für ca. 40 Stück

250 g Honig, 150 g Zucker, 150 g Butter (TL) Backpulver, 3 Esslöffel (EL) Lebkudavon 1 getrennt), 1 EL Milch, 250 g sefarben, evtl. kleine Zuckerherzen,

oder Margarine, 600 g Mehl, 4 Teelöffel chengewürz, 1/4 TL Salz, 3 Eier (Kl. M, Puderzucker, 3 EL Zitronensaft, SpeisStreusel

ZUBEREITUNG

1. Honig, Zucker und Fett in einem Topf erwärmen, bis der Zucker gelöst ist. Abkühlen. Mehl, Backpulver, Lebkuchengewürz und Salz mischen, mit 2 Eiern und der Honigmischung mit Knethaken zu einem glatten Teig verkneten. Über Nacht kalt stellen.
2. Teig in mehreren Portionen auf bemehlter Fläche ca. 1 cm dick ausrollen. Elche, Tannen oder Sterne ausstechen, auf Bleche mit Backpapier setzen. Löcher zum Aufhängen bohren. 1 Eigelb und Milch verquirlen, Teile damit bestreichen. Im Ofen bei 180 Grad auf der zweiten Schiene von unten 15 Min. backen (Umluft 160 Grad). Abkühlen.
3. Puderzucker, 1 Eiweiß und Zitronensaft zu einem festen Guss rühren. Je 2 EL rot, grün und gelb (oder nach Belieben) einfärben. Alle Gussfarben in kleine Tüten füllen. Nach Belieben mit Guss und eventuell Zuckerherzen oder anderem garnieren.



Foto: Kindermissionswerk/Benne Ochtis

DIE STERNSINGER KOMMEN!

Für die Meisten beginnt das neue Jahr mit königlichem Besuch: Die Sternsinger segnen Häuser und Wohnungen. 330.000 Kinder und Jugendliche machen sich dafür in ganz Deutschland bei Wind und Wetter auf den Weg – unter einem guten Stern.

Die Sternsinger bringen mit dem Kreidezeichen

20 * C + M + B + 17

den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen. Mit dem gesammelten Geld unterstützen sie weltweit Hilfsprojekte für Kinder in Not.

Öffnen auch Sie Ihre Tür! Unterstützen Sie das Engagement der Sternsinger mit einer persönlichen Spende oder auch per Überweisung!



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘
Stephanstr. 35 · 52064 Aachen · kontakt@sternsinger.de
www.sternsinger.de

Spendenkonto Pax-Bank
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31